Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 7 (1949-1950)
Heft: 6

Rubrik: Wichtige Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wie von Ihnen mitgeteilt, sehr gut getan. Ich bin froh, dass die Operation gut vorüber ging und dass das Miom weggenommen wurde. Interessant ist es nun, dass Sie, trotzdem man Ihnen die Gebärmutter fast ganz weggenommen hat, die Periode gleichwohl noch bekommen. Ich habe sogar schon Fälle beobachtet, in denen trotz Unterbindung der Eileiter die Periode noch normal in Erscheinung getreten ist. Die alte Theorie in bezug auf die menstrualen Blutungen, dass diese durch ein Losreissen des unbefruchteten Eies von der Gebärmutterschleimhaut zustande komme, ist demnach nicht richtig. Sie muss sich vielmehr durch die hormonale Wirksamkeit des Körpers, die sich periodisch wiederholt, auslösen.

Was mich im besondern freute, ist Ihre Mitteilung über die Verwunderung von Arzt und Schwestern über die bei Ihnen so gut verlaufene und überstandene Operation. Sie sehen also, dass die Naturmittel nicht allein notwendig sind, um zu heilen, sondern, auch um Voraussetzungen zu schaffen, die für eine Operation die Wege ebnen, indem die nachherige Heiltendenz besser wird, was auch bei Ihnen der Fall war. Je mehr man die Zellen regeneriert, die Funktionen herstellt, um desto besser kann geheilt werden. Die beste Arbeit des Operateurs wird nicht gerechtfertigt, wenn der Körper nicht die notwendigen Voraussetzungen erfüllen kann. Das ist nun durch die verabfolgten Mittel und die Quendelbäder geschehen. Vor allem schaffen Hypericum- und Calciumkomplex wunderbare Voraussetzungen für eine gute Heilung. Ich rate Ihnen also, diese Mittel weiter zu nehmen, da Sie auch jetzt zum Regenerieren wieder gute Erfahrungen damit machen werden. Mit der Ernährung müssen Sie vorsichtig sein. Ich rate Ihnen unter allen Umständen die tierischen Eiweisstoffe wegzulassen. Sie werden bestimmt gute Erfahrungen machen, wenn Sie meinen Rat diesbezüglich berücksichtigen. Meiden Sie also Fleisch, Wurstwaren, Käse- und Eierspeisen. Es gibt ja nun wieder genügend Gemüse und Salate, dass sie dennoch einen reichen Mittagstisch bereiten können ...»

Notwendige Behandlung nach Auskratzungen

Folgender Hinweis möchte den Bericht, dass nach einer Auskratzung noch nach Jahren die Nerven überaus unangenehm mitgenommen sein können, beantworten.

Nach einer Auskratzung, die durch eine Fehlgeburt oder durch einen andern Umstand notwendig werden kann, sollten unbedingt viel Spaziergänge und Fusstouren erfolgen, wobei eine gute Atemgymnastik beachtet werden muss. Die Arbeit muss möglichst reduziert werden, da Ruhen und Laufen die zwei besten Heilmittel sind. Avena sativa, sowie Acid. phos. D 4 und Acid. picr. D 6 sind gute innere Mittel für die Nerven, und zum Regenerieren der Gebärmutterschleimhaut wirken Hypericum- und Calcium-Komplex vorzüglich. — Beachtet man diese Ratschläge, dann kann man unangenehme Nebenwirkungen umgehen.

Interessante Berichte aus dem Leserkreis

Guter Bericht aus Transval

Aus Transval, also aus dem südlichen Teil unsrer Erde, aus Afrika ging folgender Bericht ein:

«Für Ihre Sendung vom 26. September 1949 danken wir Ihnen vielmals. Die Geburt ist dank Ihrer Mittel ganz gut abgelaufen. Die Vene ist nicht geplatzt und scheint jetzt ganz zurückgegangen zu sein.» *Hrn. B.*

Es ist erfreuend, dass unsere guten Schweizerkräuter auch in weiter Ferne ihre Wirkung nicht verfehlen und es ist daher begreiflich, dass Schweizer selbst im Ausland ihr Vertrauen darauf setzen. Auch ist es interessant, festzustellen, dass der gute Wirkungseffekt unsrer Produkte nicht abhängig ist von einem andern Kontinent und dessen andern Einflüssen. Geholfen haben, wie immer bei venösen Störungen und bei Geburten: Hypericum- und Calcium-Komplex mit Urtica (Brennesseln).

Verhinderung der Eklampsiegefahr

Ein weiterer guter Bericht über die Wirkung der obigen Mittel ging am 6. März 1949 von Fr. A. aus L. bei uns ein:

«Vorerst möchte ich Ihnen endlich einmal danken für Ihre so wertvolle Hilfe während meiner dritten Schwangerschaft. Während ich bei der ersten Geburt eine Eklampsie durchmachte, war nun, dank Ihrer guten Mittel und Nahrungsvorschriften dieses Mal kein Promille Eiweiss da. Und wider Erwarten (ich war gar nicht dick), wog der Kleine seine 7 Pfund, war aber auch nicht demnach gross, hatte aber schon gut entwickelte Knochen. Auch das Zahnen begann schon mit 5 Monaten und heute mit 9 Monaten hat der Kleine 8 schöne, breite Zähnlein.»

Auch in diesem Falle haben die gleichen Mittel, also Hypericum- und Calcium-Komplex ihre gute Wirkung nicht verfehlt und sogar die Eklampsiegefahr behoben. Wieviele Frauen wären froh, wenn Ihnen dies durch einfache, natürliche Mittel ermöglicht würde. Mit dem Calcium kann man auch die Knochen und Zahnsubstanz gut aufbauen helfen, was sich beim Zahnen des Kindes so überaus günstig ausgewirkt hat. Alles Künstliche, wie Phosphatinschoppen und Vitaminpräparate sollte möglichst durch vollständig natürliche Nahrung ersetzt werden, wie Orangensaft, Carottensaft, kleinste Mengen von Brennesselsaft. Auch Calciumtabletten, bis zu 3 Monaten 3mal täglich 1 Tablette und nachher 3mal täglich 2 Tabletten werden ihre aufbauende Wirkung nicht verfehlen. Eine neutrale Grundlage der Schoppen bildet Naturreisschleim.

Wichtige Mitteilungen

Beachtenswerte Angaben

Wer irgend eine Anfrage über einen Krankheitsfall, über eine Diät oder über etwas Aehnliches stellt, der sollte bitte folgende Angaben nicht vergessen:

1. Alter und Geschlecht des Patienten.
2. Vorangegangene Krankheiten.
3. Funktionen des Körpers. (Darmtätigkeit, ob Verstopfung oder Durchfall, ob Stuhl hell oder dunkel.)
4. Nierentätigkeit. (Ob viel Wasser weggeht oder wenig, ob dunkel oder hell, ob satzig oder klar.)

Ausserdem ist noch anzugeben, ob der Patient schlank oder mager, fest oder dick ist.

Auch die Gesichtsfarbe ist als Symptom wichtig, ob dunkel, bleich oder rotbackig.

Wer über Organfunktionen und Stoffwechselstörungen eine genaue Auskunft haben möchte, der muss in einer sauber gereinigten Flasche 2 dl. Morgenurin schicken, sonst ist es nicht gut möglich, eine gründliche und zuverlässige Auskunft zu verschaffen.

Zudem möchte noch erwähnt werden, dass eine gründliche Urin-Analyse, also eine chemische und mikroskopische, mit 12 Fr. verrechnet wird, damit die Patienten nicht etwa denken, die Analyse werde gratis erfolgen, denn es handelt sich dabei nicht um die bekannten Schnellanalysen, wie sie öfters sogar von Apotheken durchgeführt werden, sondern um eine gründliche Angabe aller Reaktionen, was notwendig ist zur Beurteilung eines Krankheitsfalles.

Sehr gut ist auch die Angabe, ob jemand raucht, Alkohol oder viel Schwarztee trinkt und wie die Ernährung geführt wurde, ob vorwiegend Fleischkost, ob gemischte oder vegetarische Kost eingehalten wurde.

All diese Dinge müssen bei einer richtigen Beratung und bei der Aufstellung einer richtigen Diät, wie auch eines Heilungsplanes mit berücksichtigt werden. Wer einen Hausarzt besitzt, soll dessen Diagnose erwähnen, denn dies erleichtert wiederum die Aufstellung einer richtigen Heildiät.

Wie bereits früher mitgeteilt, kann man aus dem Urin nicht alles ersehen. Man kann Organerkrankungen feststellen, wie auch Funktionsstörungen der Organe, vor allem der Niere, der Leber, der Bauchspeicheldrüse, auch ein schlechter Nervenzustand zeigt sich an. Vieles lässt sich aus dem Urin erkennen, vor allem die Grundursachen einer Krankheit. Gewisse Auswirkungen aber kann man nicht ersehen. Man kann feststellen, ob die Harnsäure schlecht ausgeschieden wird, ob Kochsalzretention (Rückstauung) vorhanden ist, all diese und ähnliche, interessante Wahrnehmungen kann man erkennen, aber die Auswirkung, ob sich das in rheumatischer oder gichtischer Art äussert, das kann man also aus dem Urin nicht wahrnehmen. Man muss da zwischen den Grundursachen und den symptomatischen Auswirkungen unterscheiden.

Wer also eine zuverlässige, richtige Auskunft wünscht, soll auch möglichst genaue Angaben einsenden.

Gesucht!

wird eine Jacke, die Beine bekommen hat, und zwar handelt es sich um jene graue Wolljacke, die beim letzten Abendvortrag bis zuletzt am Garderobeständer hängen blieb. Als sie der rechtmässige Besitzer, in dem Falle der Vortragende selbst, an sich nehmen wollte, war sie verschwunden. Sie blieb es auch, trotz emsigem Suchen und Nachforschen. Gewiss hat einer jener Zuhörer, die den Saal zuletzt verlassen haben, geglaubt, die Jacke habe keinen Besitzer und sie daher mit nach Hause genommen. Um nun aber diesem Eifrigen die Rückgabe zu ermöglichen, lassen wir hier die Adresse des wirklichen Besitzers folgen. Die Rückgabe wird im voraus bestens verdankt.

A. Vogel, Laboratorium «Bioforce», Teufen